

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 31 (1986)

Artikel: Berichte über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Autor: [s.n.]
Kapitel: Bericht über das Aargauische Naturmuseum
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturschutzes, und schließlich danke ich allen ANG-Mitgliedern, die durch Interesse für unsere Anliegen und durch Mitmachen an unseren Veranstaltungen unsere Gesellschaft stützen und sie als nicht wenig bedeutsame Institution im Kanton Aargau erscheinen lassen.

Bericht über das Aargauische Naturmuseum

VON WERNER SCHMID, Konservator

Das Museum vervollständigte seine Abteilung «Lebensbilder einheimischer Tiere» mit zwei neuen Dioramen. Das eine zeigt *Wintergäste am Klingnauer Stausee*. Drei Entenarten, nämlich Krickente, Tafelente und Schellente, dazu Kormoran und Zwergtaucher beleben ein Stück verschneites Seeufer. Sie weisen darauf hin, welche Bedeutung unsere Seen in der kalten Jahreszeit für nordische Wasservögel haben. Eine kleinere zweite Koje stellt ein Bachufer mit dem Lebensraum des immer seltener werdenden *Eisvogels* dar.

Die Abteilung «Prähistorie» bereicherten wir mit zwei metallenen Karten, welche die ältesten menschlichen Fundstellen der Schweiz und des Aargaus festhalten. Farbige Lämpchen lassen erkennen, zu welcher Zeit unsere Vorfahren im Land auftauchten. Gleichzeitig wird dargestellt, ob man an den einzelnen Orten menschliche Überreste wie Knochen oder Zähne fand, ob Siedlungen bestanden oder ob die sichergestellten Objekte als Streufunde zu taxieren sind.

Das Naturmuseum besaß mehrere getrennte Insektensammlungen. Nachdem wir in früheren Jahren die Schmetterlinge vereinigt hatten, besorgten wir die gleiche Arbeit mit den Käfern und Hautflüglern. Die übrigen Insektenordnungen werden in den nächsten Jahren folgen. Unser Mitarbeiter JÜRGE HALLER, Geologe, ordnete die umfangreiche wissenschaftliche Sammlung von Versteinerungen.

Folgende Wechselausstellungen wurden im Museum gezeigt:

1983: *Süßwasser- und Meerfische* (Aquarienverein Suhren- und Wynental),

1984: *Lebende Schlangen* (W. RUOSCH, Sevelen),

1985: *Spinnen aus aller Welt* (P. DIRIWÄCHTER, Safenwil).

An Geschenken erhielt das Naturmuseum: Eine Sammlung parasitärer Insekten (ANDREAS MOOR, Untererlinsbach), und einen versteinerten Baumstamm aus einer deutschen Kohlengrube (FRANZ VON ARX, Obererlinsbach).

Bericht über die Zeitschriftenzirkulation und die Tauschschriften

VON ANNA WISS

Seit dem letzten Bericht über die Organisation der Lesemappen wurden einige Änderungen vorgenommen, die den Lesestoff aktueller machen. Durch eine Umfrage klärten wir die Wünsche der Leser ab. Die Lesezeit ist neu auf 10 Tage beschränkt. Die Mappen zirkulieren dadurch wesentlich schneller. Für den Anschluß an den Leserkreis wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.– pro Jahr erhoben. Das erlaubt uns Zeitschriften zu abonnieren, die sich der einzelne der hohen Kosten wegen nicht leisten würde. So kommen neu folgende Hefte in Zirkulation: *Geo*, *National Geographic*, *Natur*, *Nature* und *Science*. Monatlich werden 12 verschieden zusammengestellte Mappen versandt. Dem Leserkreis sind zur Zeit 65 Mitglieder angeschlossen, 1984 waren es deren 51.